



Josias F. Gasser vor der Josias Gasser Baumaterialien AG in

Energieeffizienz - jetzt erst recht!

Geredet wird viel über Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Leider bleibt aber das wirtschaftliche Potential immer noch weitgehend unerkannt. Dies gilt für die Politik wie auch die Unternehmungen. Zu denen die handeln, gehört der Unternehmer Josias F. Gasser in Chur. Die für die Josias Gasser Baumaterialien AG erstellten Bauten beweisen, dass Nachhaltigkeit ein attraktives wirtschaftliches Prinzip sein kann.

Den Firmensitz der Josias Gasser Baumaterialien AG als Minergiehaus zu bezeichnen, täte ihm unrecht. Denn die gemeinhin als vorbildlich erachteten Minergie-Standards werden gleich um mehr als ein Faktor vier unterschritten. Die ca. 2'100 m² Grundfläche des Bürotraktes werden weitgehend passiv solar beheizt. Warmwasser und Elektrizität werden mit den Solaranlagen auf dem Hallendach erzeugt. Im Winter werden während den sonnenarmen Tagen zwei Holzpellet-Öfen zugeschaltet. Die in einem Winter verfeuerten Holzpellets¹ kosten nicht mehr als 1'200 Franken - dies allein spricht Bände. Aber damit sind die Nachhaltigkeitsaspekte nicht ausgeschöpft. Das 1999 erbaute und in der Zwischenzeit international und national mehrfach ausgezeichnete Gebäude wurde weitestgehend mit regional verfügbaren Produkten und von lokalen Unternehmungen gebaut. Zudem erfolgte der Rückbau des Altbaus sachgerecht; die Materialien wurden weitgehend wiederverwertet.

Und so etwas rechnet sich, wie die Erfahrungen der letzten 5 Jahre eindrücklich bestätigen. Da die Erstellungskosten im Bereich konventioneller Gebäude liegen, ergeben die geringen, nicht an den Ölpreis gebundenen Betriebskosten, eine hohe kurzfristige Wirtschaftlichkeit. Noch deutlicher wird der Vorteil dieser Bauweise, wenn die Wirtschaftlichkeit in der Frist von 15 bis 50 Jahren betrachtet wird. Durch die bedeutend längeren Erneuerungszyklen (z.B. kein konventionelles Heizsystem) und auf Langlebigkeit ausgelegte Konstruktionen sieht die Bilanz deutlich besser als im konventionellen Bau aus.

Die Lösung des Energieproblems kann

sinnvollerweise nur über eine massive Verbesserung der Effizienz des Energieersatzes erfolgen. Die Ausschöpfung dieses Potentials, das gerade im Gebäudebereich riesig ist, wird leider von Politik und Wirtschaft zu wenig erkannt. Die Chancen für die Wirtschaft sind: Die erforderlichen Investitionen in den Gebäudebestand erfolgen dezentral. Sie schaffen dadurch wertvolle Arbeitsplätze in der Region. Das lokale Gewerbe und die Landwirtschaft (z.B. auch dezentrale Energieproduktion) profitieren von solchen Impulsen. Durch die Zusammenarbeit mit Fachhochschulen und lokalen Energieproduzenten wie der IBC, kann die Innovation in diesen zukunftsgerichteten Märkten vorangetrieben werden. Davon profitiert die Region und führt zu gesunden, zukunftsfähigen Wirtschaftsstrukturen.

¹ Gepresstes Sägemehl, das als erneuerbare Energiequelle CO₂-neutral und lokal verfügbar ist.



Solaranlage auf dem Hallendach der Josias Gasser Baumaterialien AG in Chur

Firmenporträt

Josias Gasser Baumaterialien wurde 1948 mit Sitz in Haldenstein gegründet. Seit 1959 in Chur und seit 1984 unter der Leitung von Josias F. Gasser hat sich die Firma zum visionären Unternehmen entwickelt, das Baustoffe, Systeme und ganzheitliche Lösungen für das energieeffiziente Bauen anbietet.

Nachhaltig erfolgreich

Der zukunftsgerichtete Leitgedanke „Nachhaltig Freude bauen“ schlägt sich in allen Geschäftsaktivitäten nieder und wurde zu einem wichtigen Erfolgsfaktor. Für die Resultate der konsequenten Durchführung dieses Leitgedankens wurde Gasser mit nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet.

Zahlen & Fakten

Aktiengesellschaft

gegründet 1948 als Einzelfirma von Josias Gasser
82 Mitarbeiter/Innen
(Stand September 05)

Geschäftsleitung

Josias F. Gasser, Jakob Schneller, Mirta Luscieti, Claudio Dürr, Robert Müller, Thomas Schumacher

Kompetenzbereiche

- Baumaterialien
- Fassadentechnik
- Passivhaustechnik
- ökologische Fortbewegung

Filialen

- Chur
- Davos
- Punt Muragl
- Salez
- Sils i. D.
- Büro St. Gallen
- Walenstadt
- Zernez